

HAUS LOUISE von MARILLAC

Louise wurde am 12. August 1591 in Paris geboren. Sie entstammt der angesehenen Familie Marillac. Als wissbegierige Frau fand sie zu einer sehr guten Bildung. Die Frage nach dem Sinn und Ziel des Lebens war ihr innerer Antrieb.

1613 heiratete sie und hatte einen Sohn. Trotz ihres Wohlstandes führte Louise ein bescheidenes Leben. Als ihrem Mann nach einem Todesfall in der Verwandtschaft sieben Waisenkinder zugewiesen wurden, erkannte sie darin die eigentliche Herausforderung ihres Lebens: Menschen zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen.

Nach dem Tod ihres Mannes wurde Louise die engste Mitarbeiterin des Vinzenz von Paul, von dem sie zuvor schon viel gehört hatte.

Zusammen mit anderen Frauen organisierte sie die ersten ambulanten Krankendienste. Sie sorgte sich um Waisen und ausgesetzte Kinder, um Jugendliche, die auf der Straße lebten und nahm sich der vielen einsamen alten Menschen in der großen Stadt Paris an.

Mit Vinzenz von Paul gründete sie die „Filles de la Charité“ - die „Vinzentinerinnen“.

Louise wird beschrieben als eine Frau mit klaren Visionen und Vorstellungen wie Menschen geholfen werden kann und einem großen Organisationstalent.

Am 15. März 1660 starb Louise und wurde am 9. Mai 1920 selig- und am 11. März 1934 heiliggesprochen. Ihr Gedächtnis wird am 15. März begangen.

Sie gilt als Patronin aller in der Sozialarbeit Tätigen.

KONTAKTADRESSE:

GEMEINSAM STATT EINSAM E.V.

1. Vorsitzende Martina Dillinger
Mainblick 20

63801 Kleinostheim

Tel. 06027 / 46 40 74

E-Mail: haus-louise-

von-marillac-kleinostheim@web.de

Homepage: www.haus-louise-

von-marillac-kleinostheim.de

eine **INITIATIVE** der

Haus St. Vinzenz von Paul GmbH

- Soziale Dienste Kleinostheim -

Tel. 06027/477 – 402

info@vinzenz-kleinostheim.de

vom 01.01.2006 bis 31.12.2008

ein **MODELLPROJEKT** des

BAYERISCHEN

STAATSMINISTERIUMS

für ARBEIT und SOZIALORDNUNG,

FAMILIE und FRAUEN (StMAS)

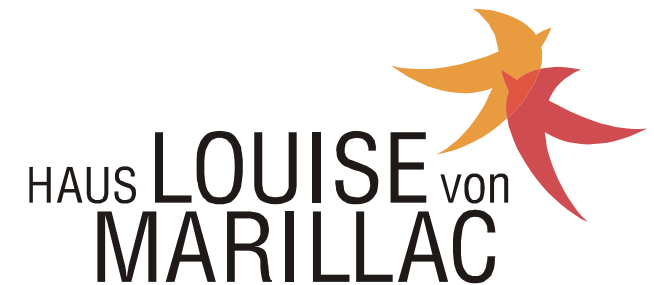
und der

BAYERISCHEN PFLEGEKASSEN

nach § 45 c SGB XI

(PFLEGELEISTUNGS-

ERGÄNZUNGSGESETZ)



AMBULANTE WOHNGEMEINSCHAFT FÜR DEMENZBETROFFENE

Bassenser Str. 16, 63801 Kleinostheim

Telefon 06027 – 40 59 28

BAUSTEINE IM KONZEPT DER WOHNGEMEINSCHAFT

Das Konzept der Wohngemeinschaft „Haus Louise von Marillac“ basiert auf folgenden Bausteinen:

- Angepasste Architektur,
- Die BewohnerInnen als Gemeinschaft,
- Das Angehörigengremium als Entscheidungsträger,
- Verein „Gemeinsam statt Einsam“ e.V. als Vermieter und Garant für das inhaltliche Konzept

DIE ARCHITEKTUR

Die großzügigen Gemeinschaftsflächen (Wohnküche als „Herzstück“, Wohnzimmer, Wintergarten, Bad, versch. Aufenthaltsbereiche und Garten) sind den speziellen Bedürfnissen der BewohnerInnen und deren Krankheitsbild angepasst. Sie sorgen für eine hohe Wohnqualität und erleichtern die täglichen Abläufe.

Daneben stehen insgesamt zwölf zur individuellen und alleinigen Nutzung gedachte Appartements zur Verfügung. Auch hier wurden bei der Planung die besonderen Ansprüche der zukünftigen Bewohner berücksichtigt.

DIE GEMEINSCHAFT DER BEWOHNER

Bis zu zwölf Senioren bilden die Wohngemeinschaft. Rund um die Uhr sind Präsenzpersonen in der Wohngemeinschaft anwesend, die Anleitung und Hilfestellung für die gemeinsame Planung, Gestaltung und Bewältigung des Alltags geben.

Wo es zusätzlich notwendig ist, übernimmt – wie zu Hause – der ambulante Dienst einer Sozial-

station die hauswirtschaftlichen und/oder pflegerischen Leistungen im Sinne der Pflegeversicherung.

Wichtiger konzeptioneller Inhalt der Wohngemeinschaft ist dabei die

aktive Beteiligung der Bewohner:

Sie sollen in den täglichen Ablauf eingebunden werden. Anhand der „Biographie“ können die individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten, die „Ressourcen“ des Einzelnen herausgestellt werden.

So können die Bewohner nach ihren individuellen Bedürfnissen leben, sich in den Tag aktiv einbringen, betreut und gepflegt werden.

DAS ANGEHÖRIGENGREMIUM

Angehörige bzw. Betreuer der Senioren sind Mitglied im Angehörigengremium. Sie entscheiden über alle Angelegenheiten des Gemeinschaftslebens (z.B. Anforderungen an den Dienstleister und die Präsenzpersonen, Aufnahme neuer BewohnerInnen).

AUFNAHME IN DIE WOHNGEMEINSCHAFT

Die BewohnerInnen sowie deren Angehörige, bzw. Betreuer bestimmen über die Zusammensetzung der Wohngemeinschaft. Bevor ein neues Mitglied einzieht, haben die Bewohner (und deren Angehörige/Betreuer) die Möglichkeit den „neuen“ Mitbewohner kennen zu lernen, denn auch „die Chemie“ in einer Wohngemeinschaft muss stimmen.

Der Verbleib in der Wohngemeinschaft ist bis zum Tod möglich, sofern nicht z.B. medizinische Gründe dagegen sprechen.

VERMIETER

Vermieter ist der Verein „Gemeinsam statt Einsam e.V.“, der speziell für die Wohngemeinschaft gegründet wurde. Daneben begleitet der Verein das Angehörigengremium und ist als „Anwalt“ der dort betreuten Menschen Garant für das inhaltliche Konzept der ambulanten Wohngemeinschaft.

KOSTEN

- mtl. **Miete** pro Appartement incl. der Gemeinschaftsräume rd. 300,00 €
- **Nebenkosten** 100,00 €
- **Haushaltskasse** 220,00 €
- **Betreuungspauschale** für Präsenzpersonen 1.230,00 €
- **Behandlungspflegerische** Leistungen, sowie grundpflegerische und hauswirtschaftliche Verrichtungen werden individuell vereinbart und erbracht.

VORTEILE EINER WOHNGEMEINSCHAFT

- Integration von Demenzbetroffenen in ein ganz normales Wohnumfeld
- Überschaubare Größe
- Alltagsorientierung steht im Vordergrund – Beteiligung der BewohnerInnen an allen relevanten Haushaltstätigkeiten
- Deutliche Stärkung der Rolle des Kunden /Patienten (die „Macht“ der Angehörigen). Die BewohnerInnen bzw. deren Angehörige bestimmen, nicht ein Träger.
- Dienstleister ist „Gast“. Er passt sich den Bedürfnissen der BewohnerInnen an, nicht umgekehrt.